



Kein Gott in Sicht
Altaf Tyrewala

Roman

Aus dem Englischen von Karin Rausch

»Dieses Debüt sprüht vor Geist. Ein Erstlingsroman, der zuversichtlich stimmt – ein Werk voll Feuer, großem Talent und Esprit, einfallsreich und mit leichter Hand geschrieben. Seine tiefe Menschlichkeit erweckt eine Welt intensiven und denkwürdigen Lebens.« Salman Rushdie über Kein Gott in Sicht.

»Wenn ich versuche, mir vorzustellen, wie sie starb, an jenem Tag in der Heiligen Stadt, dann höre ich auf, an Allah zu glauben. Aber nur für kurze Zeit. Ich kann es mir nicht leisten, zu lange gottlos zu sein.« Das sagt ein Arzt aus Bombay; und ein Metzger bekennt, mitten auf einem überfüllten Marktplatz: »In einer Hölle wie dieser muß selbst Gott laut schreien, um sich bemerkbar zu machen.« Tyrewala komponiert mehr als vierzig paradigmatische Geschichten von Menschen in Bombay zu einer Polyphonie von Stimmen und Geräuschen, in der die Stadt die alle und alles prägende Rolle spielt. In ihr, mit und gegen sie müssen sie sich behaupten. Die Protagonisten, die aus ihrem Leben erzählen – aufwühlende, packende Szenen –, gehören unterschiedlichsten Klassen und Schichten an, haben vielfältige Berufe, tragen religiöse Rivalitäten aus, sind Opfer von Gewalt. Sie versuchen tagtäglich, ihrem Elend zu entkommen – wissend, daß es ihnen nicht gelingt, daß es in ihrer Welt für Gott keinen Platz gibt. Altaf Tyrewala, der noch nicht dreißigjährige Autor, wurde von der indischen Presse als große Entdeckung gefeiert. Seine sprachliche Präzision, seine Sprachkraft schaffen eine beklemmende atmosphärische Dichte, die den Pulsschlag der Riesenstadt fühlbar macht.

Kein Gott in Sicht: »ein Buch über Bombay, an dem kein Weg vorbeiführt« (Time Out, Bombay).

»Soviel ist sicher: Dieses Debüt ist der Beginn einer großen literarischen Karriere.« Indian Express

D: 19,80 €

A: 20,40 €

CH: 35,80 sFr

ISBN: 978-3-518-41846-8

Suhrkamp Verlag

Erschienen: 04.09.2006

Gebunden, 184 Seiten